



DIY Kunst trifft Handwerk

Für die Ausstellung „Die Große Verführung – Karl Ernst Osthaus und die Anfänge der Konsumkultur“ kannst du einen eigenen Hocker nach einem Entwurf von J. L. M. Lauweriks nachbauen und in der Ausstellung als Leihgabe präsentieren.

Dein Hocker wird mit deinem Namensschild während der laufenden Ausstellung vom 24. November 2023 bis zum 28. April 2024 im Kaiser Wilhelm Museum gezeigt. Der Hocker kann nach Ende der Ausstellung im Mai 2024 wieder abgeholt werden.

Bei Fragen und Rückmeldungen kannst du dich gerne jederzeit beim KWM unter servicekunstmuseen@krefeld.de melden.

24. November 2023 – 28. April 2024

„Die Große Verführung –
Karl Ernst Osthaus und die Anfänge
der Konsumkultur“

Impressum:
Kunstmuseen Krefeld
Joseph-Beuys-Platz 1
D-47798 Krefeld

T +49 (0)2151 9755 0
Weitere Informationen unter
www.kunstmuseenkrefeld.de

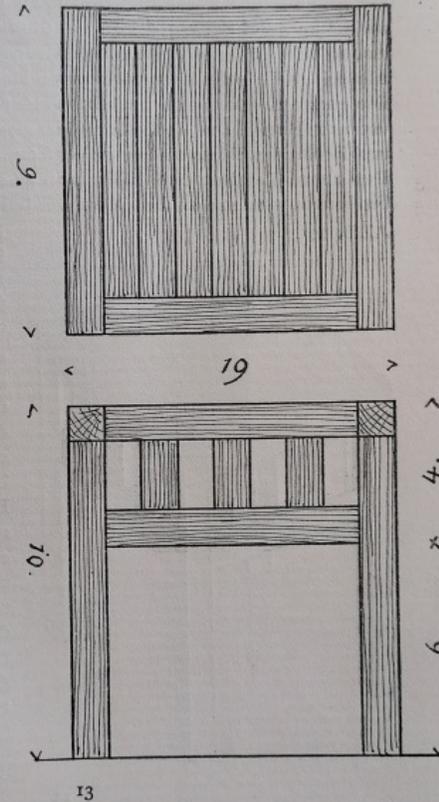


Kunst trifft Handwerk - DIY 🎨

Der Hocker von J. L. M. Lauweriks zum Nachbauen - 🪚 - eine kleine Hilfestellung

durch wird die Konstruktion des Tisches ziemlich kräftig. Den ganzen oberen Teil des Tisches bildet eine Zusammenstellung von Stäben, die genau mit der der Fußbank übereinstimmt; auch ist der untere Teil des Tisches fast ebenso konstruiert. Die Schwierigkeit, die bei diesem Gegenstand zu überwinden ist, liegt zum Teil in seiner Größe und in den vielen Verbindungen, die genau gearbeitet werden müssen und daher ziemlich große Anforderungen stellen an die Geschicklichkeit des Schülers und seinen Sinn für Genauigkeit bei der Ausführung. Dieser Tisch bildet nun, da die Durchschnittsform seiner Stäbe ein Rechteck ist, eine Vorbereitung für eine weitere Übung. Man braucht nämlich nur

ABB. 13

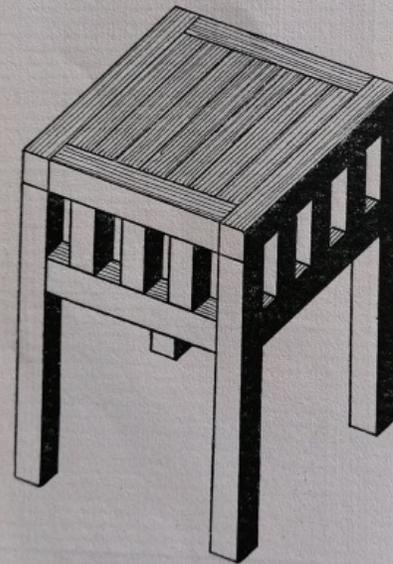


13

die Stäbe näher zusammenzubringen oder den Zwischenraum zwischen zwei Stäben durch ein dünneres Holzbrett auszufüllen, so bekommt man eine geschlossene Holzfläche.

Als drittes Beispiel haben wir einen kleinen Hocker genommen. Die ganze Konstruktion besteht wieder aus einem Einheitsstab von 4 cm Breite. Das Einheitsmaß ist also wieder 4 cm. Die Länge und Breite des Sitzes sind $9 \times 4 = 36$ cm, die Höhe $10 \times 4 = 40$ cm. Der obere Teil hat eine Höhe von $4 \times 4 = 16$ cm. Die Holzverbindungen sind genau dieselben wie bei der Fußbank. Die obere

ABB. 14



14

Platte besteht aus Stäben, die mit Nut und Feder verbunden sind. Man kann diese Stäbe beliebig gleich stark machen oder auch abwechselnd dünner und dicker, nur hat man natürlich darauf zu achten, daß die obere Fläche eine Ebene bildet (Abb. 13 und 14). Für die Konstruktion eines Holzgegenstandes ist es sehr wichtig, daß er möglichst einfach zusammengestellt ist, d. h., daß die Einheit, womit man ihn aufbaut, eine einfache ist, und daß man niemals neue Motive einschaltet, wenn dies nicht unbedingt erforderlich

Aus: J. M. L. Lauweriks: Holzarbeit, in: Handarbeit für Knaben und Mädchen, Leipzig, Berlin 1911

Holzbedarf:

Vierkantholz 4 x 4 cm (40 x 40 mm)

6 x Länge 36 cm

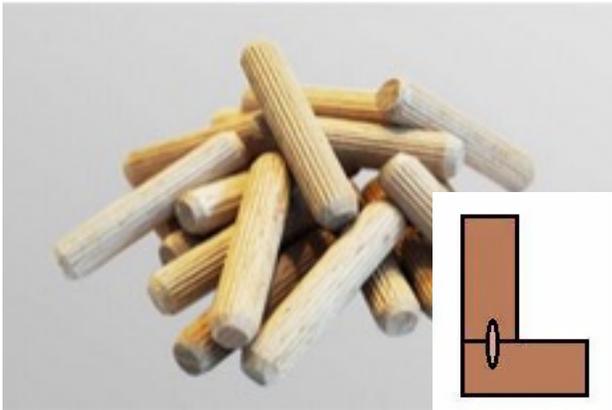
13 x Länge 28 cm

12 x Länge 8 cm



Holzleim

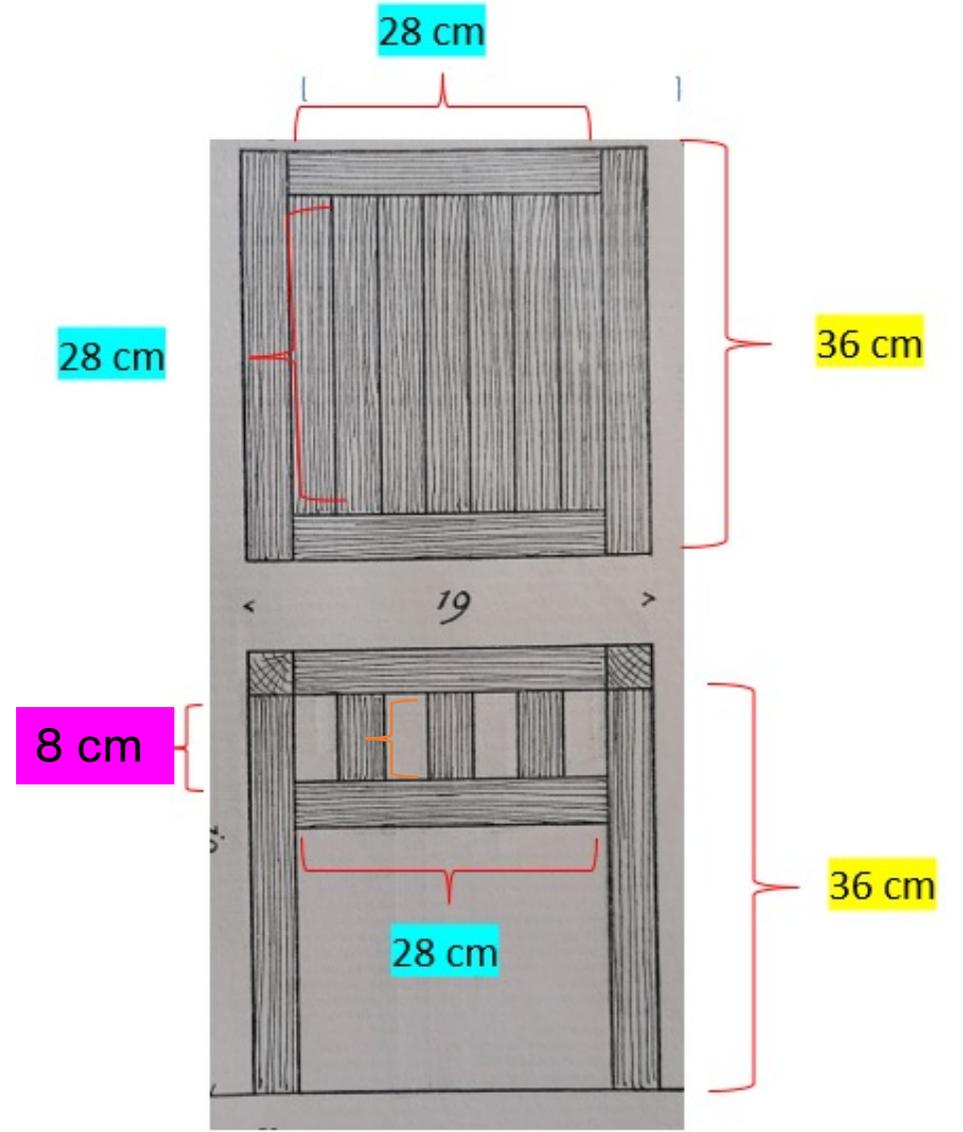
Runddübel für Verbindung der Beinelement



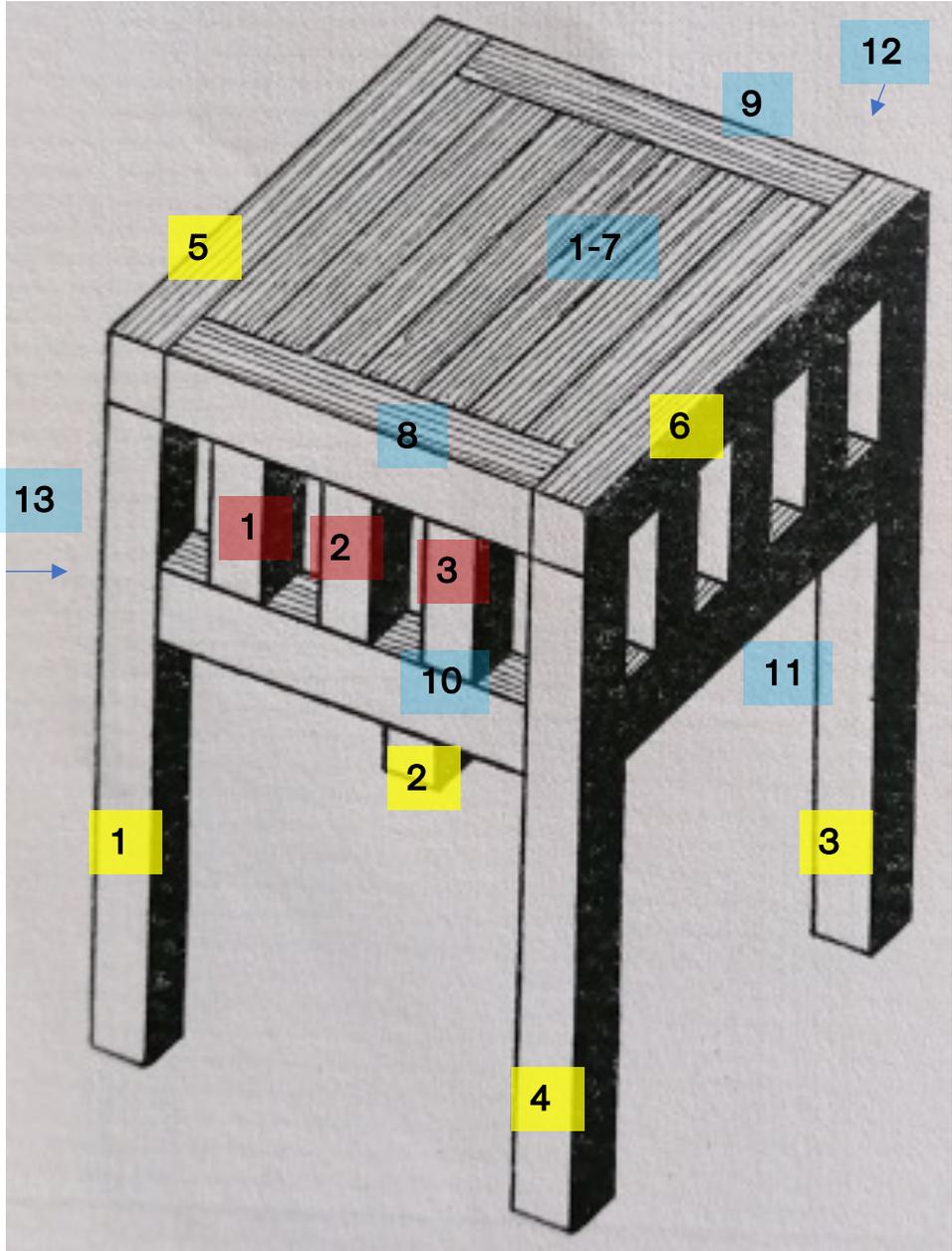
Flachdübel für Verbindung der Sitzfläche



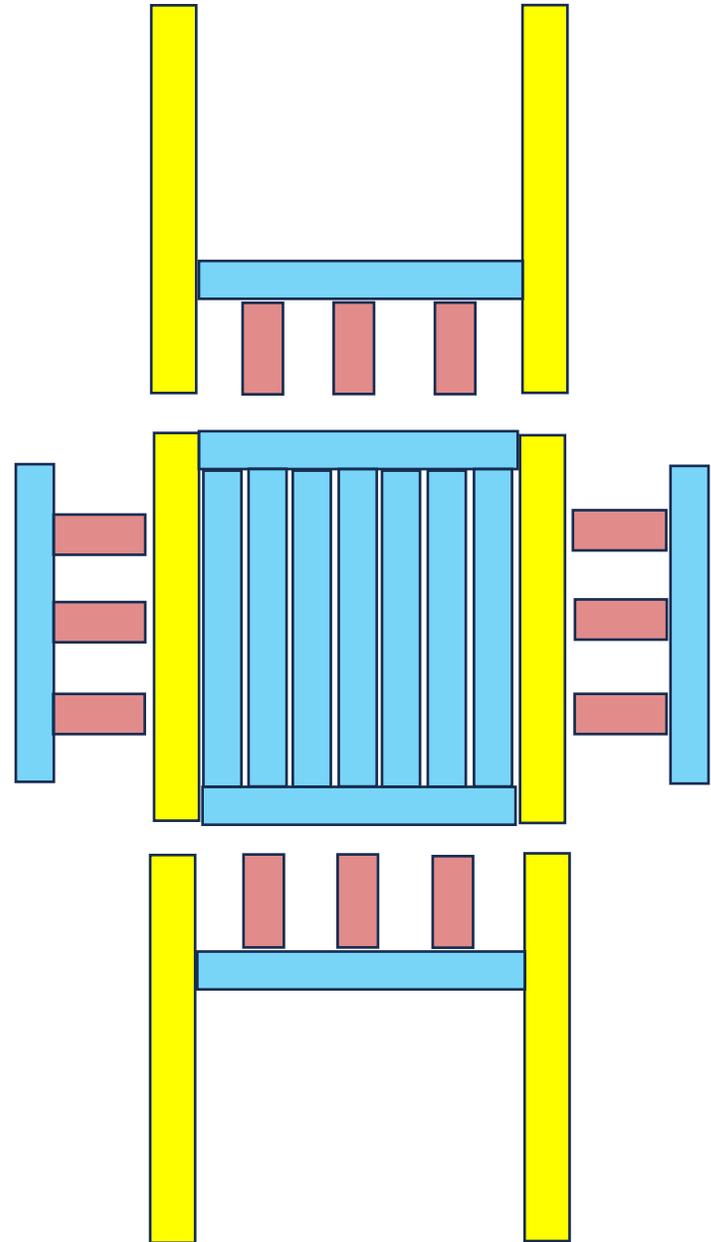
Blick von oben

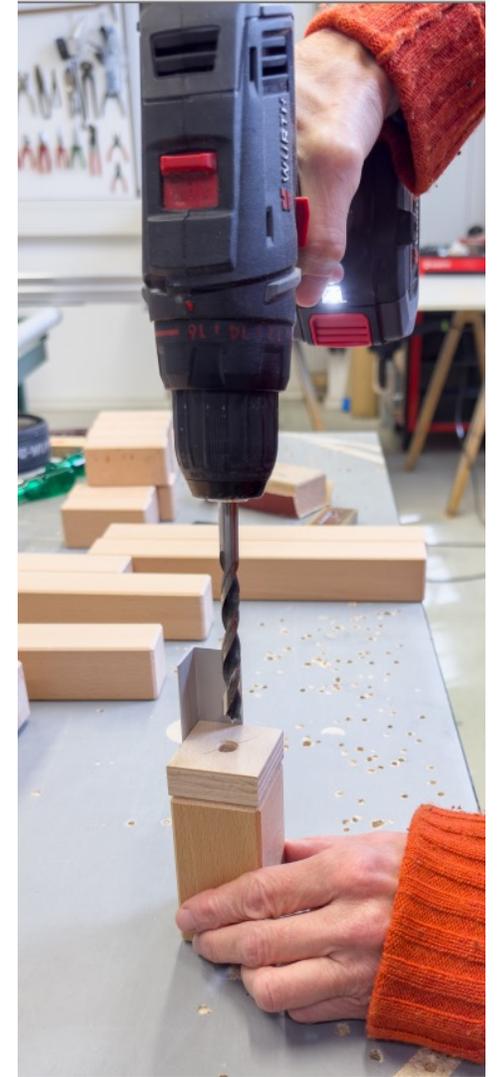


Blick von der Seite



- 6 x Länge 36 cm
- 13 x Länge 28 cm
- 12 x Länge 8 cm





Man kann sich selbst eine Hilfe für die Dübellöcher bauen

